Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932
1913

297 (19.12.1913) Zweites Blatt

Visual Library

No. 297. 2. Blatt Karlsruhe Freitag den 19. Dezember 1913 33. Jahrg.

Volksfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens.

Ausgabe täglich mit Ausnahme Sonntags u. der gesetzl. Feiertage. Abonnementspreis: Zugestellt monatl. 75 ₰, vierteljährl. 2,25 ℳ; abgeholt monatl. 75 ₰; am Postschalter 2.10 ℳ. durch den Briefträger 2.52 ℳ vierteljährlich.

Geschäftsstunden: 7 bis abends ½7 Uhr. Postscheckkonto Nr. 2650. Telephon: Nr. 128, für Redaktion Nr. 481.

Inserate: Die 6spaltige, 41. Zeile, oder deren Raum 20 ₰. Lokalinserate billiger. Schluß d. Inseratenannahme ½9 Uhr vorm., für größere Inserate am Nachmittag zuvor. Druck u. Verlag: Buchdruckerei Geck & Cie., Karlsruhe.

Aus der Stadt.

* Karlsruhe, 19. Dezember.

Geschäft und Religion!

Die klerikalen Zeitungen strotzen in letzter Zeit wieder von Schmähartikeln und Verleumdungen über das Geschäftsgebahren der sozialdemokratischen Partei und ihrer Zeitungen. Dabei verschweigen sie gewissenhaft jede Abwehr, die sich gegen solche Geschäftsleute richtet, die mit den Gefühlen der Parteigenossen spekulieren.

Das gleicht dieser Gesellschaft. Dabei übersehen die klerikalen aber wohlweislich den Inseratenteil ihrer eigenen Blätter, der nicht nur Partei und Geschäft, sondern auch Religion und Geschäft miteinander zu verquicken versteht. (Siehe Fall Tempe, Weinhändler in Rappoltsweiler.)

Aber nicht nur die klerikalen Geschäftsleute verstehen es, sondern die eigenen Zentrumsblätter nützen die Religion weidlich aus, um für sich Reklame zu machen.

Oder was soll denn das folgende Inserat, das der „Elsässer", das „Zentrumsorgan von Straßburg", seit einiger Zeit bringt, sonst anders sein:

Stille
herrscht im Geschäft, der Verkehr stockt und kein Käufer ist zu sehen; gerade wie zur
Nacht
zeit. Das darf und kann keinem tüchtigen Geschäftsmann passieren, namentlich nicht um die
Heilige
Weihnachtszeit. Deshalb inseriere jeder einsichtige Geschäftsmann in der von allen Schichten der Bevölkerung gelesenen Zeitung „Der Elsässer" und er hat dann Tag und
Nacht
zu tun, bis er alle Arbeit bewältigt hat. Die Inserate in unserm Blatte sind zweifellos von Erfolg begleitet.

Hier wird doch geradezu eklatant nachgewiesen, daß diesen schwarzen Zentrumshelden auch so gar nichts heilig ist. Geld stinkt nicht, so denken sie, und weil das bei ihnen Grundsatz ist, so schließen sie von sich aus auch auf andere.

Stille
sollten diese schwarzen Zeitungsföldlinge sein, denn ihr Gebaren scheut das Licht des Tage und jede
Nacht
sollten sie vor der eigenen Türe kehren, und nicht andere Leute mit Schmutz bewerfen. Es sind aber scheinheilige
Volksverdummer, die immer schreien: „Haltet den Dieb", damit ihre eigenen unsauberen Taten in
Nacht
und Grauen verschwinden sollen. Was sie reden ist Lüge! Was sie tun ist volksfeindlich!

Weihnachtsmesse in der Landesgewerbehalle.

Zum zweitenmal veranstaltet der Gewerbeverein Karlsruhe e. V. in der Landesgewerbehalle mit Unterstützung des Landesgewerbeamts eine Weihnachtsmesse und gibt so den Karlsruher Handwerksmeistern und Gewerbetreibenden Gelegenheit, ihre Erzeugnisse und sonstige Waren an einem gut gelegenen Ort zur Ausstellung und zum Verkauf zu bringen. In stimmungsvoller Abwechslung, in frohem, farbenprächtigen Bilde, haben gegen 80 Aussteller ihre Erzeugnisse zur Schau gestellt. Das Kunstgewerbe nimmt einen breiten Raum ein. Es sollen zunächst die Intarsienarbeiten der Firmen Maybach, Lebermann und Dollmetsch genannt werden. Derartige in neuester Zeit eingelegte und als Wandbilder in Rahmen gefaßte Arbeiten gefallen besonders durch ihre Farbenfreudigkeit und die prächtigen Holzstrukturen; ausgestellt sind ganz einfache und ganz reiche Motive. Solche Intarsienbilder sind nicht gemalt oder gebeizt, sondern in verschiedenartigen Hölzern eingelegt, sodaß jeder Farbton ein Stückchen Holz darstellt. Die kunstgewerbliche Werkstätte H. Weinschenk hat sehr hübsche Keramiken ausgestellt. Ebenso gut wirken die von der gleichen Firma ausgestellten Bronze- und Metalltreibarbeiten, Beleuchtungskörper usw. Die Ofenfabrik und Kunsttöpferei Friedrich Geisendörfer stellt hervorragende Kunstkeramiken, sowohl in Vasen, als auch in figürlichen Arbeiten aus, die zum Teil von ersten Karlsruher Künstlern entworfen sind. Die Kunsthandlung Oncken bringt in einer kleinen Ausstellung ihre Erzeugnisse zur Schau. Ein Blick auf all die Statuen, Statuetten, Reliefs, Konsols, Büsten usw. zeigt uns ein Stück mittelalterlicher Poesie. Angenehm ins Auge fallen die prächtigen Arbeiten aus dem Atelier für Glasmalerei, Kunstverglasung für Kirchen- und Profanbauten von Emil Großkopf.

Die Möbelbranche ist zunächst vertreten durch eine entzückende Mädchen-Kinderzimmer-Einrichtung in Birnbaumholz von dem Möbelmagazin vereinigter Schreinermeister, ferner durch eine hochfeine polierte Schlafzimmereinrichtung von der Möbelfabrik Riegger u. Sitzler. Schreinermeister Siegrist stellt eine prächtige Küchencinrichtung aus. Ledermöbel jeder Art in solider Ausführung (Klubsessel und Sofas, Polster- und Schlafzimmermöbel, Vorhänge, Dekorationen, Tapezierarbeiten, Kleinmöbel) sind ausgestellt; in diesen Erzeugnissen wetteifern die Firmen Stiel, Schütze, Hakk, Kiemle, Wurz u. Sohn, Däggelmann, Münch und Langer. Fein und solid gearbeitete Lederwaren, wie Ledertaschen, Koffer, Mappen, Schulranzen usw. stellen Hoflieferant Mozer und Sattlermeister Klotter aus. Ein vollständig aufgeschirrtes Pferd zeigt Sattlermeister Däubler-Ostertag-Sohn Nachfolger.

Herren- und Damenkonfektion ist in schicksten Kostümen vertreten und zwar durch folgende Firmen: Max Peter, Wiener Damenschneider, Hans Leyendecker, Herrenschneider, Josef Blumenstetter, Herren- und Damenschneiderei, Valentin Drach, Adolf Kovar, Mehle u. Schlegel und Ben. Reichenbauch. In Material gute und in der Form feine Schuhe und Stiefel zeigen die Schuhmachermeister Seitz, Kessel, Schmidt, Benz und Kornmann. — Die gut ausgestopften Vögel aller Art: Flugeichhörnchen usw. der Firma Max Hummel Söhne bilden willkommene Zierden unserer Zimmer. — Elegante Damenhüte zeigen die Modistinnen Naumann, Specht und Wander. Einzig schön in ihrer Arbeit stellen die Firmen Jörg und Riffel in Rohrsesseln, Korbwaren jeder Art für Gewerbe und Haushalt aus.

Vorteilhaft auf der Ausstellung tritt auch das Gewerbe, das sich hauptsächlich mit dem Schmuck unserer Wohnräume befaßt, in die Erscheinung. Die Firmen Dorer, Schäfer, Lehner, Gerber und Eckert zeigen dies in eingerahmten Bildern mit zum Teil vergoldeten Rahmen. Hierher zu zählen ist auch Malermeister Eichelhardt mit zwei Bildern. Gediegene kunstgewerbliche Metallarbeiten, Bronzegegenstände, hübsche Beleuchtungskörper aller Art, Kunstschlosserarbeiten stellen folgende Firmen aus: Dölling u. Wunder Nachf., Inhaber Schleifer u. Scholl, ferner Wilhelm Weiß, Spezialgeschäft für Beleuchtungskörper, sowie Albert Renftle, Werkstätte für Kunst- und Baublechnerei, Metallwarenfabrikation und Metalldrückerei und schließlich Schlossermeister Karl Stroh. — Einige recht interessante Neuheiten zeigt uns das Ofengeschäft von Julius Ewald in einem ausgestellten Gaskachelofen. Das Drechslergewerbe ist vertreten durch Spinnrädchen, Kronleuchter, Tischchen und Stühle aus Hirschgeweihen und Rehstangen usw. Arbeiten aus der Werkstätte von Hermann Dornheim.

Mit schönen, zweckdienlichen Buchbinderarbeiten warten die Firmen Feigler, Schick und Fuckert auf. Zwei Photographen, Schuhmann und Karl Bauer, zeigen ihre Kunst an prächtigen Aufnahmen, Zinngießer Otto Brettschneider führt uns die mit Kunstverständnis ausgeführten Deckelgläser vor, während Albert Restle mit reizenden Elfenbeinschnitzereien das Auge ergötzt. — Die bekannte Fabrik für Kassenschränke, Wilhelm Schindler, hat einen feuer- und diebessicheren Kassenschrank ausgestellt, desgleichen eine größere Anzahl Geldkassetten in verschiedener Größe. Unser einziger Seifensieder hiesiger Stadt, Karl Appenzeller, zeigt wiederum seine Erzeugnisse, auch Kübler Christian Frank hat sich etabliert mit einfachen, aber sehr praktischen Waschmaschinen und einigen Kübeln. Daneben stellt Seilermeister Wilhelm Stoltz die zum Trocknen unentbehrlichen Waschseile aus, ebenso sind vorhanden Schaukeln, Hängematten, Marktnetze usw.

Als alleiniger Vertreter des Posamentiergewerbes hat Ernst Städter seine Erzeugnisse nicht nur ausgestellt, sondern gibt dem Publikum des öftern Gelegenheit, an einem Handwebstuhl die Herstellung der verschiedensten Bänder und Schnüre zu sehen. Bandagist Friedrich Gusti zeigt Hosenträger in verschiedenen Größen. Besonders zu erwähnen wären ferner Handstickereien in reizenden farbenfrohen Mustern von den Firmen Kindler, Vieser und Schilling.

Edmund Eberhard, Küchen- und Haushaltungseinrichtungs-Geschäft, zeigt uns die eigenen Fabrikate in Kochschränken, Koch- und Kühlkisten und anderes mehr. Bei dem gleichen Aussteller sind Hannovera-Grudeherde zu sehen. Das Publikum erhält die nötigen Erklärungen. Auch die Buchdruckerkunst ist in der Ausstellung durch die Firma E. Sander, Inh. J. M. Burger, vertreten, der die verschiedensten Drucksachen zu Gesicht bringt. Die verschiedensten Bürstenwaren bietet Bürstenmacher Josef Rohmer dem Publikum an. Die feinsten Haarbürsten wie die gewöhnlichsten Bodenschrubber in gediegener Ausführung sind gefällig ausgelegt.

Viel Bewunderung finden die prächtigen Geigen und Blasinchrumente von Geigenbauer Wahl und Instrumentenmacher Deimer. Der erstere hat außerdem sein in diesem Jahre angefertigtes Meisterstück, bestehend in einer Geige im Werte von 500 Mark, ausgestellt. Für passende Weihnachtsgeschenke der Kinder hat Friseurmeister Kraus durch seine aufgestellten Puppen mit echten Haaren in reichlichem Maße gesorgt. Die Photo-Handlung Hermann Hugel bringt in übersichtlicher Anordnung alle neuesten Photo-Apparate jeden Fabrikats und jeder Konstruktion in allen Preislagen zur Ausstellung und zum Verkauf. Ein billiger, unverwüstlicher, spielend leicht beweglicher, für unbegrenzte Tragkraft bestimmter Walzenrollenbock von dem Aussteller Karl Schermer, mechanische Werkstätte hier ausgeführt, erregt allgemeines Staunen.

Inmitten der Ausstellung hat Bäckermeister Theodor Gartner seinen Stand aufgeschlagen, durch dessen frische, ansprechende Backwaren die Besucher vor allzugroßem Hunger bewahrt bleiben. Aber auch die beiden Konditoren Freund und Kaufmann haben ihre eigenen Spezialitäten in lockenster Weise vorgeführt. Will man nach einem solchen Rundgange durch die Weihnachtsmesse sich den Einkauf der passendsten Weihnachtsgeschenke in Ruhe überlegen, so lenkt man seine Schritte in die Kaffeestube Röderer und findet hier bei erfrischender Tasse Tee, Kaffee oder Schokolade Muße genug, dies zu tun.

Nach all dem erhalten wir den Eindruck, daß die Weihnachtsmesse nicht nur den Ausstellern, sondern auch dem Gewerbeverein Karlsruhe zur Ehre gereicht. Es wäre nur zu wünschen, schon mit Rücksicht auf die großen Mühen und Opfer, daß die Aussteller, Mittwoch, den 24. ds. Mts., am letzten Ausstellungstage, frohen Herzens die Ausstellungshalle verlassen.

-l-. **Aus den Verhandlungen der Handelskammer vom 9. Dezember.** Bei der gemäß Artikel 16 des Handelskammergesetzes vorgenommenen Neukonstituierung der Kammer wurden einstimmig Geheimer Kommerzienrat Robert Koelle wieder als Vorsitzender und Kaufmann Richard Gsell wieder als stellvertretender Vorsitzender gewählt. Eine Eingabe, welche die Handelskammer Neuß wegen des Wagenmangels und der Seehafenausnahmetarife kürzlich an den preußischen Minister der öffentlichen Arbeiten gerichtet hat, gibt Veranlassung, sich mit den schädigenden Wirkungen zu beschäftigen, die die Seehafenausnahmetarife auf die deutschen Binnenhäfen ausüben. Durch diese Ausnahmetarife werden Gütertransporte, die früher ausschließlich auf dem Wasserwege verfrachtet wurden, den Rheinumschlagsplätzen entzogen und mit der Eisenbahn den deutschen Seehäfen zugeleitet. Es wird beschlossen, alle Bestrebungen tatkräftig zu unterstützen, welche — sei es nun durch eine zweckdienliche Tarifpolitik auf diesem Gebiete, sei es durch sonstige Verkehrsmaßnahmen — die wirtschaftliche Weiterentwicklung und Förderung der Rheinhäfen und der deutschen Rheinschiffahrt herbeizuführen geeignet sind.

Aus dem Tätigkeitsbericht der Handelskammer ist u. a. besonders folgendes zu erwähnen: Die aus dem Handelskammerbezirke zu den vorläufigen Entwürfen eines Patentgesetzes, eines Gebrauchsmustergesetzes und eines Warenzeichengesetzes eingegangenen Aeußerungen wurden zu einem Berichte an das Gr. Ministerium des Innern verarbeitet. — Auf eine Anfrage desselben Ministeriums erklärte sich die Handelskammer mit einer Anregung einverstanden, wonach Margarine vom Verkauf und Feilbieten im Umherziehen ausgeschlossen werden soll. — Dem Gr. Landeskommissär in Karlsruhe wurde ein Bericht über die Lage des industriellen Arbeitsmarktes im Kammerbezirke und über dessen voraussichtliche Gestaltung im Winter 1913/14 erstattet. — Auf eine Anfrage des Gr. Bezirksamts Karlsruhe sprach sich die Handelskammer gegen einen Antrag des Vereins selbständiger Händler „Badenia" in Karlsruhe, betreffend die Freigabe des Hausierens an den letzten vier Sonntagen vor Weihnachten, aus. — An den deutschen Bundesrat wandte sich die Handelskammer mit einer Eingabe, betreffend Abänderung der Bestimmungen zur Ausführung des Weingesetzes vom 9. Juli 1909, h. i. die Verwendung bestimmter Stoffe bei der Herstellung von Cognac. — Die Gr. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen wurde gebeten, die Frage der Einlegung eines Schnellzugspaares auf der Strecke Karlsruhe—Eppingen—Heilbronn nochmals einer Prüfung zu unterziehen. — An dieselbe Behörde richtete die Handelskammer gemeinsam mit dem Karlsruher Stadtrat eine Eingabe, betreffend die Tarifentfernungen der Station Karlsruhe-Hafen.

Buchhandlung Volksfreund.

Jetzt zur Weihnachtszeit, wo viele Eltern sich entschließen, ihren Kindern ein schönes und gutes Buch zu bescheren, sei den Arbeitern und deren Frauen unsere Buchhandlung Volksfreund angelegentlichst empfohlen. Die Buchhandlung kann allen Ansprüchen gerecht werden, sie hat ein reichhaltiges Lager in guten und billigen Bilder- und Märchenbüchern; für wenig Geld kann den Kleinen zu Weihnachten etwas Gutes geboten werden. Auch für die reifere Jugend und Erwachsene sind gute und schöne Bücher als passendes Weihnachtsgeschenk in großer Auswahl vorrätig. Ferner Bebelbilder und Büsten in guter künstlerischer Ausführung und in jeder Preislage. Bestellungen nehmen die Filialinhaber und Träger des Volksfreund jederzeit entgegen. Die Besteller tun gut, jetzt schon ihre Bestellungen aufzugeben, damit die Zustellung rechtzeitig und prompt erledigt werden kann.

* **Bevölkerungsbewegung im Monat November.** Die Zahl der Eheschließungen betrug 114 (1912: 102). Lebendgeborene wurden 238 (1912: 252) angemeldet, darunter 111 (130) Knaben und 127 (122) Mädchen; ehelich waren 202 (212) und unehelich 36 (40). Die Zahl der Totgeborenen betrug 9 (6), darunter 3 (4) Knaben und 6 (2) Mädchen. — Gestorben sind 146 (1912: 143) Personen, und zwar 79 (61) männlichen und 67 (82) weiblichen Geschlechts; unter den Gestorbenen befanden sich 33 (26) Kinder im 1. und 8 (6) Kinder im 2.—5. Lebensjahr. — Die hauptsächlichsten Todesursachen waren: Scharlach in — Fällen (1912: —); Masern 1 (—); Diphtherie und Krupp — (3); Keuchhusten — (1); Typhus — (—); Influenza — (—); Genickstarre — (—); Lungentuberkulose 12 (13); Lungenentzündung 10 (12); Sonstige Krankheiten der Atmungsorgane 5 (7); Krankheiten der Kreislauforgane 25 (18); Spinale Kinderlähmung — (—); Sonstige Krankheiten des Nervensystems 14 (14); Magen- und Darmkatarrh 13 (10); darunter befinden sich Kinder im 1. Lebensjahr 11 (8); Sonstige Magen- und Darmkrankheiten 14 (17); Krebs und sonstige Neubildungen 6 (10); Selbstmord 3 (6); Verunglückung 5 (2). — Auf 1000 Einwohner und aufs Jahr berechnet betrug die Zahl der Eheschließungen 9,74 (1912: 9,00), der Geburten 20,93 (22,41), der Lebendgeborenen 20,33 (22,23), der Sterbefälle 12,47 (12,62), und der Geburtenüberschuß 7,86 (9,62). — Die allgemeine Sterbeziffer (Gestorbene auf 1000 Einwohner) ist als äußerst günstig zu bezeichnen; seit 1901 ist sie im November nie besser gewesen. Wenn trotzdem der Geburtenüberschuß recht klein ist (nur im November 1910 war sein relativer Stand noch schlechter), so ist daran die Geburtenziffer schuld. Auch der verflossene Monat hat im Verhältnis zu den Parallelmonaten der Vorjahre einen Rückgang an Geburten gebracht.

Aus der Partei.

* **Knielingen**, 18. Dez. Sozialdem. Verein „Vorwärts". Am nächsten Samstag, 20. Dez., abends 8 Uhr, findet im Saale zur „Linde" hier unser zehnjähriges Stiftungsfest mit darauffolgendem Balle statt, wozu die Parteigenossen mit ihren Frauen und erwachsenen Töchtern mit der Bitte um zahlreichen Besuch hiermit freundl. eingeladen sind. Die Festrede hat Stadtrat Gen. Geck-Karlsruhe übernommen.

* **Weingarten,** 17. Dez. Am Samstag, 20. Dezember, abends 9 Uhr, findet im „Lamm" öffentlicher Vortrag des Genossen Dietrich-Karlsruhe über das Thema „Vor hundert Jahren" statt. Die sogenannten Befreiungskriege stellen ein so interessantes Kapitel der Geschichte dar, daß zahlreicher Besuch dieses Vortrages erwartet werden darf. (Siehe Inserat.)

Kommunalpolitik.

a. Bürgerausschußsitzung in Hohenwettersbach. Auf Samstag, 13. ds. Mts., abends 8 Uhr, war der Bürgerausschuß zu einer Sitzung einberufen. Zur Beratung standen zwei Punkte. 1. Gehaltserhöhung des Bürgermeisters Köpfer um 150 Mk. und 2. Gehaltserhöhung des Ratschreibers Kratzer um 100 Mk. Zur Begründung der beiden Positionen konnte der stellvertretende Vorsitzende, Jourdan dem Bürgerausschuß nicht die geringste Unterlage bieten. B.-A.-M. Gen. Schäfer erklärte namens der sozialdemokratischen Fraktion, daß diese sich dem Standpunkt des Gemeinderats nicht voll und ganz anschließen könne. Der Gehaltserhöhung des Ratschreibers würde sie zustimmen, dagegen dem Bürgermeister nur 100 Mk. bewilligen und zwar aus dem einfachen Grunde, weil der Bürgermeister erst ein halbes Jahr sein Amt führt und bis jetzt noch nichts festgestellt werden konnte, was er eigentlich leistet. Diese Erklärung machte den Vorsitzenden so konfus, daß er beide Vorlagen mit einmaliger Abstimmung erledigen wollte. B.-A.-M. Kaufmann schlug vor, man solle die Gehaltserhöhung des Bürgermeisters noch 4 Wochen zurückstellen. Dem Vorschlag stimmte jedoch der Bürgerausschuß nicht zu, sodaß zur Abstimmung geschritten wurde. Die Gehaltserhöhung des Ratschreibers fand einstimmige Annahme. Die Vorlage betr. Gehaltserhöhung des Bürgermeisters ergab 21 Stimmen mit Nein und 11 mit Ja, somit ist diese abgelehnt. B.-A.-M. Kaufmann holte nun nochmals seinen Antrag hervor, da ruchbar wurde, daß der Bürgermeister sein Amt niederlegen würde, wenn er die 150 Mk. nicht bewilligt bekomme. Der Bürgerausschuß stimmte nun dem Antrage zu, in 4 Wochen nochmals die Frage zu behandeln. Jedenfalls soll nun hintenherum gearbeitet werden, um einige Mitglieder zum Umfall zu bringen. Wir nehmen aber von jenen Männern an, die diesesmal die 150 Mk. verweigert haben, auch das nächste Mal ihre Manneswürde nicht preisgeben werden und nicht umfallen. B.-A.-M. Gen. Schäfer wies noch darauf hin, daß durch Todesfall und Abreise von hier zwei Ersatzwahlen notwendig geworden seien und brachte zwei Vorschläge der sozialdemokratischen Fraktion ein. Der Vorsitzende wollte diesen Antrag auf die nächste Sitzung zurückstellen, dem trat aber B.-A.-M. Gen. Zimmermann entschieden entgegen, worauf unser Vorschlag einstimmig angenommen wurde. B.-A.-M. Gen. Zimmermann kritisierte schließlich das Verhalten des Bürgermeisters, der seinem Vorgänger folgend auch nicht die Mitglieder schriftlich und mit Benennung der Tagesordnung einlade; er ersuche deshalb um schriftliche Einladung mit Mitteilung der Tagesordnung an jedes Bürgerausschußmitglied.

Soziale Rundschau.

Badische Krankenanstalten. Nach einer vom statistischen Landesamt ausgearbeiteten Darstellung bestanden im Jahre 1912 im Großherzogtum 234 allgemeine Krankenanstalten, davon waren 154 öffentliche Krankenhäuser, 14 dienten Universitätslehrzwecken, 55 waren private Anstalten und 11 Garnisonslazarette. Hiervon gehörten 8 Anstalten dem Staat, 11 der Militärverwaltung, 15 waren Bezirkskrankenhäuser und 86 gehörten Gemeinden. Die übrigen waren teils aus Stiftungen, teils aus Vereinen oder Kassen ins Leben gerufen. Im Laufe des Jahres 1912 wurden im ganzen 104 525 Kranke und 1794 Pfründner verpflegt.

Aus dem Lande.

* **Süßigkeiten mit alkoholhaltiger Füllung** kommen immer mehr in den allgemeinen Handel. Sie ermöglichen Kindern den gerade ihnen so überaus schädlichen Alkoholgenuß in unkontrollierter Menge. Es ist zwar gelegentlich die Sache als harmlos hingestellt worden; doch sind gerade in letzter Zeit wiederholt Fälle von Trunkenheit bei Kindern, sogar bei Frauen, in der Presse mitgeteilt worden, die auf den Genuß dieser Süßigkeiten zurückgeführt werden konnten. Aus dem Grunde haben auch die Behörden sich bereits der Angelegenheit angenommen. Das Bezirksamt in Kronach (Bayern) warnt vor dem Feilhalten dieser Süßigkeiten, da sie für Kinder gesundheitsschädlich sind und der Verkauf unter Umständen nach § 147 der Gewerbeordnung bestraft werden kann. Der Landrat des Kreises Bielefeld nimmt ebenfalls vorgekommene Fälle zum Anlaß einer dringenden Warnung an alle Eltern und Erzieher, die ihrer Obhut anvertrauten Kindre vor dem Gift zu schützen. Er hebt besonders hervor, daß in 100 Gramm Konfekt, die für 28 Pf. verkauft worden waren, sich ungefähr ein Eßlöffel voll Trinkbranntwein befand.

Landwirtschaftliches.

* **Die Obstverkaufstage der Landwirtschaftskammer** haben sich, wie die Kammer in ihrem Tätigkeitsbericht betont, derart bewährt, daß dieselben in Zukunft für alle Städte vorgesehen werden sollen. Der bisher üblichen Art der Aufstellung des Obstes schließt sich hierbei am nächsten Tag eine Schau an, ähnlich einer Ausstellung, jedoch ohne dekoratives Beiwerk, um den Käufern die Möglichkeit zu geben, das gewünschte Obst in aller Ruhe vorzumerken.

* **Wolfach,** 16. Dez. Nachdem sämtliche in Guttach und Kaltbrunn an der Maul- und Klauenseuche erkrankten Tiere getötet worden sind, gilt die Seuche im Amtsbezirk Wolfach als erloschen.

* **Der Geldwert der Weinmosternten in Baden.** Durch das Steigen der für den Hektoliter Weinmost erzielten Preise erklärt es sich, daß der Geldwert der Weinmosternten im Großherzogtum nicht, wie der Rückgang der Rebflächen vermuten läßt, von Jahr zu Jahr ab-, sondern sogar zunimmt. Der Durchschnittserlös im Jahr betrug in dem Jahrzehnt 1873 bis 1882 rund 12,5 Millionen gegen 16,2 Millionen in den Jahren 1903 bis 1912. Im Jahre 1911 betrug der Geldwert des Weinmostertrages 21,7 Millionen, sank aber im folgenden Jahr auf 6,1 Million und betrug im Jahre 1913 nur 2,4 Millionen Mark. Innerhalb des 40jährigen Zeitraums von 1873 bis 1912 blieb der Geldwert elfmal unter 10 Millionen Mark. Die Höchstbeträge wurden mit 31,4 Millionen Mark im Jahre 1875, mit 31,8 Millionen Mark im Jahre 1900 und mit 25,2 Millionen Mark im Jahre 1904 erreicht. Verhältnismäßig am besten haben im Jahre1913 das obere Rheintal, der Kaiserstuhl und die Markgräflergegend, am schlechtesten die Bergstraße, die Main- und Taubergegend und die untere Rheingegend abgeschnitten. Dementsprechend beträgt auch der durchschnittliche Geldertrag für einen Hektar Rebfläche im oberen Rheintal 383 Mk., am Kaiserstuhl 322 Mk., in der Markgräflergegend 288 Mk., in der Seegegend 185 Mk., in der Ortenau und Bühler Gegend 107 Mk., sinkt dagegen im Kraichgau und in der Neckargegend auf 73 Mk., im Breisgar auf 65 Mk., in der unteren Rheingegend auf 21 Mk. und beträgt an der Bergstraße und in der Main- und Taubergegend nur 8 bezw. 5 Mk.

* **Tabakbau und Tabakernte in Baden 1913.** Nach den Angaben der Gr. Zoll- und Steuerdirektion beträgt die Gesamtfläche der mit Tabak bepflanzten Grundstücke im Erntejahr 1913 rund 6062 Hektar, gegen rund 6673 Hektar im Jahre 1912. Es ergibt sich mithin eine Abnahme von 611 Hektar. Der außerordentlich hohe Stand im Jahre 1911 mit 7211 Hektar wurde, wie vorauszusehen war, nicht mehr erreicht; der ungünstige Ausfall dieser Ernte hat trotz der dafür erzielten verhältnismäßig guten Preise viele Pflanzer zurückgeschreckt, obwohl das Erntejahr 1912 vielleicht manchen entschädigt hätte. Die Zahl der Tabakpflanzer ist von 34 756 im Jahre 1912 auf 33 055, also um 1700, zurückgegangen.

Den kleinbäuerlichen Verhältnissen unseres Landes entsprechend werden fast durchweg kleine Flächen bebaut; im Verhältnis zur Anzahl der Pflanzer ist daher die Zahl der mit Tabak bepflanzten Grundstücke eine beträchtliche. Die letztere beläuft sich im Jahre 1913 auf 52 895 gegen 57 741 im Jahre 1912, sie hat demnach um 4846 abgenommen. Die größten Tabakflächen entfallen auf die Finanzamtsbezirke Lahr mit rund 858 Hektar, Mannheim mit 854 Hektar und Achern mit 832 Hektar. Im weiteren Abstand folgen die Bezirke Schwetzingen mit 569 Hektar und Karlsruhe mit 563 Hektar; in den übrigen Bezirken waren unter 500 Hektar angepflanzt.

* **Der Rückgang der Rebenflächen und -Ernte in Baden.** Der seit mehreren Jahrzehnten beobachtete Rückgang der mit Reben bepflanzten Flächen hat auch im Jahre 1913 angehalten. Während das im Ertrag stehende Rebland im Jahre 1903 noch 17 630 und 20 Jahre früher (1883) sogar 19 950 Hektar betrug, ist die Fläche im Jahre 1911 auf 15 600, im folgenden Jahr auf 15 080 und im Jahre 1913 sogar auf 14 485 Hektar gesunken. Im Vergleich dazu sei angefügt, daß von hundert Jahren nach zuverlässigen Schätzungen die Rebbaufläche im Großherzogtum mit 27 000 Hektar fast doppelt so groß war als heute. Innerhalb der einzelnen Weinbaugegenden ist der Rückgang der Rebflächen recht unterschiedlich.

Am größten ist der Rückgang der Rebflächen in der Seegegend und in der Main- und Taubergegend, an der Bergstraße, im Kraichgau und in der Neckargegend, während sich die mit Reben bepflanzten Flächen im Markgräflerland und am Kaiserstuhl, die beide zusammen über ein Drittel der Gesamtrebfläche des Großherzogtums ausmachen, in den letzten zehn Jahren teils gar nicht, teils nur wenig geändert haben.

Der im Jahre 1913 im Großherzogtum im ganzen wie in den einzelnen Weinbaugegenden geherbstete Weinmostertrag war außerordentlich gering. Nach den Schätzungen der Weinbauberichterstatter beträgt er für das Land insgesamt 45 780 Hektoliter und steht im Vergleich zu den vorausgegangenen 40 Jahren an zweitletzter Stelle. Noch niedriger war das Erträgnis im Jahre 1910, in dem nur 44 180 Hektoliter geerntet wurden. Einen ähnlichen Fehlherbst wie heuer weist im Zeitraum der Jahre 1873 bis 1913 nur noch das Jahr 1880 mit 51 260 Hektoliter auf. Einen völligen Fehlherbst weisen auf die Main- und Taubergegend, die Bergstraße, sowie die untere Rheingegend. Verhältnismäßig die höchsten Erträge weisen die Markgräflergegend mit 14 522 Hektoliter und der Kaiserstuhl mit 16 012 Hektoliter auf. Im Gegensatz zu dem Rückgang der Rebflächen steht die fast von Jahr zu Jahr zu beobachtende Zunahme des pro Hektoliter Weinmost erzielten Gelderlöses.

Zum Quartalswechsel

müssen unsere Filialinhaber, welche die Zeitung durch Postüberweisung im Band, also nicht im geschlossenen Paket erhalten, die Meldung der Abonnentenzahl für Januar spätestens bis 23. d. Mts. uns zukommen lassen, sonst tritt eine Verzögerung in der Zustellung ein.

Expedition des „Volksfreund".

Billiger Weihnachts-Verkauf
in
Schuhwaren

Verkaufe ab 18. ds. Mts.

Zirka **1000** Paar reduzierte warme Schuhe

Kinder von **58** ₰ an | **Damen-Hausschuhe** von **68** ₰ an | **Herren-Hausschuhe** von **80** ₰ an

Ferner ist ein grosser Teil :: **Kinder-, Mädchen-, Damen- u. Herren-Stiefel bedeutend reduziert.**

Einige Beispiele meiner Leistungsfähigkeit: 6093

Praktische Weihnachts-Geschenke!

Echt Chevreaux-Damen-Schnürstiefel, Lackkappe, Derbyschnitt, neue moderne Ware, spottbillig, sonst Mk. 8.50, Weihnachtspreis Mk. **5.50**

Preiswerte **Wildbox-Damenstiefel** mit Lackkappe, moderne Form, weitgehendste Garantie . . . . . Weihnachtspreis **6.75**

Filz- und Militärtuch-Schnallenstiefel mit Leder- und Lackkappe, Filzfutter, spottbillig 21—26 **78** Pfg. 27—30 **88** Pfg. 31—35 **98** Pfg. 36—42 **1.25** Mk.

Abgesteppte Meltonpantoffel mit Ledersohle und Fleck, staunend billig, für Damen . . . . . **75** Pfg.

Preiswerte **Box-Hakenstiefel,** allerneueste Form, Derbyschnitt, Lackkappe . . . . . sonst Mk. 10.50, Weihnachtspreis Mk. **7.95**

Preiswerte **Box-Knaben-Hakenstiefel,** Grösse 36—37 Weihnachtspreis Mk. **6.75**

Herren- u. Damen-Gamaschen nur Ia. Qualitäten **riesig billig.** ::

R. Altschüler, Karlsruhe Kaiserstrasse 161
Ecke Ritterstraße.

Grösstes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands. — 36 eigene Filialen.

Das schönste **Weihnachts-Geschenk**

für die **Jugend** ist ein

Diana-Luftgewehr mit 100 Kugeln u. 6 Bolzen **Mk. 2.90**

Eureka-Pistolen: . . . . . schon mit **Mk. 0.45**

6094.8

Ferner empfehlen wir:

Nähmaschinen — neu — . . . . schon mit **Mk. 40.00**

Sprechmaschinen . . . . . schon mit **Mk. 11.50**

Schallplatten (Weihnachtslieder und Schlager, wie „Puppchen") incl. Lizenz . . **Mk. 0.60**

Starkstrombirnen, Taschenlampen, Feuerzeuge

Nordische **Stahlgesellschaft Karlsruhe** Kaiserstr. 79.

Empfehle als **passende Weihnachts-Geschenke**

Damenwesten
Damenstrümpfe
Damenhemden
Damenbeinkleider
Untertaillen
Echarpes in Wolle und Seide
Gürtel
Handtaschen
Schürzen aller Art in jeder Preislage
Handschuhe in guten Qualitäten
Damenregenschirme
Corsetts

Herrenbeinkleider
Herrenhemden
Herrenjacken
Herrenregenschirme
Kragen
Manschetten
Serviteurs in weiss und bunt
Krawatten
Hosenträger
Socken
Kragenschoner
Portemonnaies
Herrenhandschuhe
Zigarrenetuis

Kinderhemden
Kinderhöschen mit und ohne Leibchen und Aermel
Kinderröckchen
Ueberjäckchen
Häubchen
Gestrickte Mützchen
Knabenmützen
Kinderschürzen
Kinderstrümpfe
Kinderhandschuhe
Sweaters
Pelzgarnituren

Puppen

L. Weingand Karlsruhe-Mühlburg 1 Philipp-Strasse 1.

5683

Weihnachts-Geschenke

in

Bilder-Büchern, Spielen,
Poesie- u. Schreibalbum, Kochbücher.
Brief-Papier-Kassetten.
Füllfederhalter von 40 Pfp. an.
Schreibetuis
und sämtliche einschlägigen Artikel.

Ludwig Erhardt

Erbprinzenstr. 27. **Papierhandlung** Erbprinzenstr. 27.

5907

Aepfel! Aepfel!

Wegen Räumung des Ladens Adlerstraße Nr. 40, nebst Magazin Viktoriastraße, **verkaufe ich zirka 300 Zentner prima Lageräpfel,** verschiedene Sorten, **Stromäpfel, Erdbeeräpfel, Posten Tiroler, hochrote Weihnachts-Aepfel, Calville, Kaiserreinetten** zu den billigsten Preisen. **Weinäpfel** 10 Pfd. **1.15** Mk., Zentner **11** Mk. empfiehlt 6065

Adlerstraße 40 **A. Auch** Waldstraße 54

nächst Bratwurstglöckle. Telephon 1304.

Sehr billig zu verk.: Bettstelle, Rost, fast neue Matratze, Polster, auf. 20 Mk., neues Vertiko mit Spiegel 38 Mk., Sopha, 3 Stühle, neu überzogen, zus. 40 Mk., Kinderstuhl 4 Mk., 2 schöne Bilder 4 Mk., schöner Herd 15 Mk., Regulateur 12 Mk. **Uhlandstr. 12,** part. 6073

Cognac

Deutscher Cognac aus französischen Weinen

LANDAUER & MACHOLL

HEILBRONN

Nur echt mit der Hammer-Schutzmarke. Überall erhältlich.

Arbeitsvergebung.

Im Auftrag des Stadtrats der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe habe ich die Bauarbeiten für die Stadtgartenbauten am neuen Hauptbahnhof hier zu vergeben und zwar:

Titel VII. **Zimmerarbeiten,**
Titel VIII **Blechnerarbeiten,**
Titel IX. **Schieferdeckerarbeiten.**

Zeichnungen und Angebotsformulare können bei Unterzeichnetem eingesehen bezw. abgeholt werden. Daselbst sind auch die Angebote bis 23. Dezember d. J., vormittags 9 Uhr, mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen.

Die Eröffnung findet statt für:

Titel VII am Dienstag den 23. Dezember d. J., vorm. 9 Uhr,
„ VIII „ „ „ „ „ „ „ „ ½10 „
„ IX „ „ „ „ „ „ „ „ 10 „

Karlsruhe, den 17. Dezember 1913.

W. Vittali, Architekt B.D.A.
Kaiserstraße 225, III.

6084

Der weiteste Weg ist lohnend.

Unser

Total-Ausverkauf

dauert fort.

Zwecks schnellster Räumung unseres kolossalen Lagers in

Schuhe u. Stiefel

auch Kamelhaar- und Filzschuhe

für Damen, Herren und Kinder

verkaufen wir **von heute ab**

Aufsehen erregend billig

teilweise unter dem Ankaufspreis.

Passende Weihnachts-Geschenke. Umtausch gestattet. Keine Auswahlsendungen.

Besonders beachtenswert.

Es ist ratsam, die nie wiederkehrende Gelegenheit auszunutzen. Sie finden in unserem Ausverkauf nicht nur einfache Schuhwaren, sondern auch die schönsten Neuheiten erstklassiger Schuhfabriken.

Bis Weihnachten bei Einkauf von Mk. 10.— **1 Paar Filz-Hausschuhe gratis.**

6099

Schuhhaus H. Stern

Karlsruhe

nur Kriegstr. 24, am alten Hauptbahnhof

Endpunkt der Strassenbahnlinie **6.** Achten Sie genau auf unsere Firma.

Der weiteste Weg ist lohnend.

Die billigste Quelle in getragenen Anzügen, Schuhe, Ueberzieher v. 4 ℳ an, Ulster 2c. sowie beste Gelegenheitskäufe in Schuhwaren findet man in dem An- und Verkaufs-Geschäft von

Arnold Schap,
Zähringerstraße Nr. 38

3418

„Augen-Muskel-Nerven-Stärker"

Enz.-Branntwein Nr. 8346 à 1.00

Drog. O. Mayer, Wilhelmstr. 20
Strauss-Drogerie in Mühlburg

2652

Ortskrankenkasse der Dienstboten Karlsruhe.

Bekanntmachung über das Ergebnis der Wahlen zum Ausschuß vom 17. Dezember 1913, gemäß § 19 der Wahlordnung.

A. Wahlen der Arbeitgebervertreter:

Zu wählen waren 10 Vertreter und 20 Stellvertreter. Eine Stimmabgabe war nicht nötig, da nur ein gültiger Wahlvorschlag mit der erforderlichen Zahl Bewerber vorlag (Paul Bautze und Genossen), die als gewählt gelten

B. Wahl der Versichertenvertreter:

Zu wählen waren 20 Vertreter und 40 Stellvertreter. Gültige Vorschlagslisten waren vorhanden:

Wahlvorschlag I beginnend mit: Greber Therese
„ II „ „ Gassert Käthen

Abgegebene Stimmen insgesamt: 1075.
Davon ungültig und zersplittert . . . . 3.

Von gültigen Stimmen wurden abgegeben auf die Liste I = 697, Liste II = 375 Stimmen.

Es sind somit gewählt gemäß § 14 der Wahlordnung:

a) als Vertreter:
Von Liste I die Namen Nr. 1 bis 13
„ „ II „ „ „ 1 „ 7

b) als Stellvertreter (Ersatzmänner):
Von Liste I die Namen Nr. 14 bis 39
„ „ II „ „ „ 8 „ 21

Karlsruhe, den 17. Dezember 1913. 6106

Der Vorsitzende des Vorstandes:
Rechtsanwalt Otto Heinsheimer.

Gold- und Silberwaren 5774

Trauringe

fugenlos

in allen Preislagen empfiehlt

Juwelier **Friedrich Abt** Goldschmied

4 Waldstrasse 4

---

20 Mark Einheits-Preis.

Zurückgesetzte Anzugstoffe, englische u. deutsche Fabrikate, jeder Stoff für einen kompletten Anzug **20 Mark** netto Kassa empfiehlt

Eing. Lammstr. **Wilh. Wolf jr., Kaiserstr. 82a** Engros-Lager

20 Mark Einheits-Preis.

6772

Gerichtszeitung.

Aus der Karlsruher Strafkammer.

Sitzung vom 11. Dezember.

Im Sommer d. J. mietete sich die Kellnerin H. H. von Ohrdruf in einem Gasthaus zu Königsbach unter dem Vorgeben ein, sie sei die Frau eines Professors, der von Pforzheim nach Freiburg versetzt worden sei, und sie gedenke jetzt einige Wochen Landaufenthalt mit ihrem Kinde zu nehmen. Die „Professorsfrau" zog aber, nachdem ihre Schuld für Wohnung und Kost auf 60 Mk. angewachsen war, ohne diese zu bezahlen, aus und verlegte sie den bisherigen Titel ab und verwandelte sich in eine legte sie ihren bisherigen Ttile ab und verwandelte sich in eine Frau Oberleutnant Hoyer, deren Gatte hierher versetzt worden, aber nicht eingetroffen sei. Durch diese Vorspiegelung sah sich die Wirtin eines in der Nähe liegenden Wirtshauses veranlaßt, der Hoyer 10 Tage lang das Essen zu schicken, natürlich auf Kredit. Inzwischen hatte die Frau „Oberleutnant" in dem Bettengeschäft Buchdahl auf der Kaiserstraße vorgesprochen, hatte sich aber dort flugs in eine Lehrersfrau verwandelt und eine Kinderbettstelle und Kinderwäsche für zusammen 120 Mk. bestellt; die Sachen sollten ihr mit quittierter Rechnung zugesandt werden. Das Bestellte wurde auch abgeliefert, aber die „Frau Lehrerin" hatte das Geld momentan nicht im Haus und wollte andern Tags vorbeikommen und die Rechnung bezahlen. Als dies nicht geschah, wollte Buchdahl seine Rechnung einige Tage darauf in der Wohnung der Frau kassieren lassen. Diese war aber nicht mehr zu finden, denn inzwischen hatte sie ihr Schicksal ereilt, sie war wegen eines in Freiburg verübten Betrugs verhaftet worden. Buchdahl ließ seine Sachen schleunigst wieder abholen und ist daher von all den Opfern der Verwandlungskünstlerin am glimpflichsten weggekommen. Diese aber — sie verbüßt zurzeit eine wegen allerhand ähnlicher Betrügereien gegen sie ausgesprochene längere Gefängnisstrafe — hatte sich heute vor der Strafkammer zu verantworten. Die Angeklagte ist eine vielfach vorbestrafte Betrügerin, die seit geraumer Zeit ihr Leben durch ähnliche Schwindeleien fristet, wie sie heute unter Anklage stehen. Sie wurde heute zu 9 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft, verurteilt. In diese Strafe ist eine Gefängnisstrafe von 2 Monaten mit inbegriffen, die sie wegen **Urkundenfälschung** erhielt. Sie hatte an die Staatsanwaltschaft Pforzheim einen Brief geschrieben und mit einem falschen Namen unterzeichnet, in dem sie eine Frau der Abtreibung beschuldigte. — Am 3. Oktober d. J. abends brannte in Untergrombach eine nicht mehr im Gebrauch befindliche Ziegelhütte mit einigen Heu- und Strohvorräten, die von Landleuten vorübergehend dort untergebracht wurden, nieder. Durch das auffällige Gebaren des Kaufmanns A. Sch. von Hundsbach, das dieser in der Brandnacht zeigte, lenkte sich der Verdacht auf ihn, die Hütte angezündet zu haben. Er wurde in Haft genommen und Untersuchung eingeleitet, während deren Verlauf Sch. die Tat hartnäckig leugnete. Auch in heutiger Verhandlung ließ er sich nicht zu einem Geständnis herbei; auf Grund der Beweisaufnahem erlangte jedoch das Gericht die volle Ueberzeugung von der Schuld des Angeklagten und verurteilte ihn zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr 6 Monaten. Sch. beteuerte auch jetzt noch seine Unschuld und legte sofort Revision ein.

Sitzung vom 12. Dezember.

Der Kaufmann J. D. von Großelfingen kam eines Tages zu der Frau des Bierführers Braun, die er von früher kannte, und erzählte ihr, er sei von ihrer Tante in Ettlingen geschickt, um sie zu besuchen. Zum Beweis, daß er dies getan hätte, solle sie ihm einen goldenen Ring mitgeben, den er der Tante zeigen wolle. Außerdem ließ er sich noch einen Regenschirm leihen. Schirm und Ring wollte er andern Tags zurückbringen. Dies geschah aber nicht, dagegen kam er anderen Tags und ließ sich von Frau Braun ein Darlehen von 30 Mk. geben unter der Vorgabe, er müsse 400 Mk. für ein Klavier bezahlen, wozu ihm noch 30 Mk. fehlten. D. war zu dieser Zeit völlig mittellos und wußte, daß er das Geld nicht zurückgeben konnte. Er ist wegen **Betrugs** vielfach vorbestraft und ist in dieser Hinsicht anscheinend unverbesserlich, denn er hatte sich Ring, Schirm und Geld nur geben lassen, um die Gegenstände alsbald zu verkaufen bezw. das Geld für sich zu verbrauchen. Das Gericht erkannte unter Einrechnung einer früheren Strafe auf 10 Monate Gefängnis abzüglich 1 Monat 1 Woche Untersuchungshaft. — Die Berufung des Reisenden A. G. von Berlin gegen das schöffengerichtliche Urteil, wonach er wegen **Betrugs** 60 Mk. Geldstrafe erhielt, führte zur Freisprechung des Angeklagten. — Der Taglöhner F. stahl seiner Schwester aus deren Wohnung ein Bett und transportierte es zu einem Althändler, um es zu verkaufen. Bei dieser Arbeit war ihm der Taglöhner F. W. von Zürich behilflich, obwohl er wußte, daß das Bett gestohlen war. Er hatte sich heute wegen Beihilfe zum **Diebstahl** vor der Strafkammer zu verantworten. Unter Einrechnung einer früher gegen ihn ausgesprochenen dreimonatlichen Gefängnisstrafe wurde er zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. — Der Schreiner A. F. von Littenweiler drang, nachdem er die Türe mittels Nachschlüssels geöffnet hatte, in das Büro des Parteisekretärs Trinks ein, erbrach einen Schreibtisch und entwendete daraus den Betrag von ca. 400 Mk., der der sozialdemokratischen Parteikasse gehörte. Mit dem Geld ging der Dieb flüchtig und machte eine Vergnügungsreise nach Frankfurt und Hamburg. Er büßt diesen frechen **Diebstahl** mit einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr 4 Monaten. Straferschwerend fiel ins Gewicht, daß der Verurteilte wegen Diebstahls wiederholt vorbestraft ist, und das Geld lediglich gestohlen hat, um es zu verjubeln. — Ein ähnlicher **Diebstahl** führte den Zapfburschen B. C. von Stehlin auf die Anklagebank, mit der er schon wiederholt Bekanntschaft gemacht hat. Er hat in zwei hiesigen Automatenwirtschaften, wo er in Stellung war, an verschiedenen Automaten die Geldbehältnisse erbrochen und daraus Beträge von zusammen ca. 60 Mk. entwendet. Das Urteil gegen den Angeklagten lautet auf zwei Jahre Gefängnis wegen **schweren Diebstahls**. Auch in diesem Fall fielen die Vorstrafen des Angeklagten straferschwerend ins Gewicht. Im Hinblick auf den groben Vertrauensmißbrauch seinen Arbeitgebern gegenüber wurden dem Verurteilten die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren aberkannt. — Eine Frauensperson hatte der Braut des Kaufmanns A. Sch. von Oberöwisheim ein unflätiges Schimpfwort nachgerufen. Um den Grund zu erfahren, begab sich Sch. in die Wohnung der Frau, wo er sich als Kriminalbeamter ausgab, der Erhebungen zu machen habe. Dort erkannte man den „Kriminal" in seiner richtigen Person und dieser hatte sich heute wegen **Amtsanmaßung** zu verantworten. Mit Rücksicht auf die verhältnismäßige Harmlosigkeit der Angelegenheit hielt das Gericht eine Geldstrafe von 15 Mk. ev. 5 Tage Gefängnis als ausreichende Sühne für das Vergehen des Beschuldigten.

Sitzung vom 15. Dezember.

In die heutige Sitzung der Strafkammer wurde eingetreteten mit der Verhandlung der Anklage gegen den Maler R. H. von Dresden wegen **widernatürlicher Unzucht, Erpressung und Urkundenfälschung.** Die Verhandlung wurde unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführt und endete mit der Verurteilung des Angeklagten zu 6 Monaten Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft. — Der Taglöhner K. B. von Ludwigshafen und der Buchbinderlehrling W. M. von Zähringen erbrachen in der Eisenbahnstraße hier eine Geschirrhütte und entwendeten daraus 3 Kilogramm Messing, 3 Kilogramm Zinn, 2 Taschenmesser und einen Hut. Den Raub verkauften sie bei einem Trödler für 2,50 Mk. und verbrauchten das Geld miteinander. Die beiden jugendlichen Einbrecher standen heute vor der Strafkammer und erhielten B. 5 Wochen und M. 2 Monate Gefängnis. — Aus Rache, weil sein Logisgeber ihm gekündigt hatte, stieg der Schlosser B. W. von Eibach durch das Küchenfenster in dessen Küche ein, erbrach dort eine Küchenschrankschublade und stahl daraus 3,63 Mk. sowie verschiedene Eßwaren. Die Strafkammer verurteilte den Rachedurstigen zu 3 Monaten Gefängnis, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft. — Der Maurer A. G. von Mörsch wurde vom hiesigen Schöffengericht zu 25 Mk Geldstrafe verurteilt, weil er einem während des Metzgerstreiks bei der Firma Hensel arbeitenden Fuhrmann „Streikbrecher" nachgerufen hatte. Seine gegen dieses Urteil eingelegte Berufung wurde als unbegründet verworfen. — Als der Modellschreiner H. M. von Ernstweiler eine von ihm unterschlagene Zither bei einem Althändler verkaufte, trug er in das polizeilich vorgeschriebene Verkaufsbuch des Händlers einen falschen Namen ein. Er wird wegen **Urkundenfälschung** zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt, wovon 3 Wochen durch die Untersuchungshaft verbüßt sind. — Der Präparator G. Sch. von Coburg kam am 29. Februar 1912 zu dem Präparator Hummel hier, mit dem er von früher her bekannt war, stellte sich als Reisender einer Versandfirma für Präparate vor und bewog Hummel, zwei Rehköpfe bei ihm zu bestellen und auf die Bestellung eine Anzahlung von 88 Mk. zu leisten. Der Reisende blieb bei Hummel über Nacht und benützte diese Gelelenheit dazu, um während der Nacht alles, was nicht niet- und nagelfest war, Vogel- und Tierbälge, Werkzeuge, Kleidungsstücke usw. zusammenzupacken, um damit zu verschwinden. Er wandte sich nach Wien, wo er Arbeit fand und auch blieb, bis er wegen einer Diebstahlsgeschichte ausreißen mußte. In Halle wurde er dann festgenommen. Sch. wurde auch wegen einer in Braunschweig vor einigen Jahren verübten **Wechselfälschung** gesucht, die heute zusammen mit dem hier verübten **Diebstahl und Betrug** Gegenstand der Anklage war. Das Urteil lautete auf 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust. An der Strafe werden 8 Wochen Untersuchungshaft angerechnet.

Neues vom Tage.

Ein Verrückter im Orchesterraum.

Budapest, 18. Dez. Während des 3. Aktes des „Lohengrin" erschien gestern im Opernhaus im Parkett ein völlig unbekleideter Mensch und drängte sich eilig durch die Reihen; er überstieg die Schranken zum Orchesterraum und entriß dem Dirigenten den Taktstock. Dann fing er flott zu dirigieren an. Unter dem Publikum, besonders unter den Damen, entstand ein heilloser Schrecken. Mit Mühe gelang es, den Mann festzuhalten, ihm eine Hülle umzuwerfen und für seine Fortschaffung aus dem Hause Sorge zu tragen. Es stellte sich heraus, daß der Veranlasser des peinlichen Zwischenfalles ein verrückter Chauffeur ist, der dann in eine Anstalt geschafft wurde.

Verantwortlich: Für den politischen Teil, Partei, Letzte Nachrichten, Gewerkschaftliches und Soziales: **Hermann Kadel;** für den übrigen Inhalt: **Hermann Winter;** für die Inserate: **Gustav Krüger,** alle in Karlsruhe, Luisenstraße 24.

Telegraphischer Schiffsbericht der „Red Star Linie" Antwerpen.

Der Postdampfer „Vaderland" der „Red Star Linie" in Antwerpen ist laut Telegramm am 16. Dezember wohlbehalten in Neuyork angekommen.

Werbt neue Abonnenten für den Volksfreund

Kofferhaus

Geschwister Lämmle

Nur 51 Kronenstr. 51

Nächst der Kriegstrasse. Telephon 1451.

Praktische Weihnachtsgeschenke:

Reisekoffer	Reisetaschen	Schulranzen	Rucksäcke
Reisekörbe	Schaffnertaschen	Damentaschen	Gamaschen
Japankörbe	Markttaschen	Portemonnaies	Hosenträger
Reisekartons	Geldtaschen	Brieftaschen	Ledermanschetten
Plaidhüllen	Sporttaschen	Zigarrenetuis	Hundehalsbänder

5847

Deutscher Holzarbeiter-Verband.

Zahlstelle Karlsruhe.

Samstag, den 20. Dezember, abends halb 9 Uhr, im „goldenen Adler", Karl-Friedrichstr. 12

Mitgliederversammlung

Tagesordnung:

Vortrag von Kollege Gottfried über:

„Sozialpolitik und Liebesgaben."

Kollegen erscheint recht zahlreich. 6104

Die Ortsverwaltung.

6096

Uhren * Ketten * Trauringe
:-: Gold- und Silberwaren :-:
Bestecke u. optische Artikel

Juwelier KARLJOCK Uhrmacher

Karlsruhe, Kaiserstrasse 141.

Pfannkuch & Co

Eintreffend Freitag, 19. Dezember und in den folgenden Tagen

in unseren Zentralen Karlsruhe und Pforzheim

zwei Doppel-Waggon

ca. 4000 Stück

prima junge

Hafer-Mast-Gänse

in nur bester Qualität

per Pfund 75 Pfg.

Wir empfehlen Vorausbestellungen, die jetzt schon in unseren Filialen entgegengenommen werden. — Das Quantum dürfte rasch vergriffen sein.

Wir verkauften vorige Weihnachten ca. 4000 Stück dieser Gänse, die allgemeine Anerkennung fanden.

Das ist wohl die beste Empfehlung.

Eintreffend:

Freitag, 19. Dezember.

NB. Preise ab Filiale, Versand nach auswärts nur gegen Nachnahme unter Berechnung der Verpackung mit 20 Pfg. und der Nachnahmespesen mit 35 Pfg. pro Colli. 6042

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen

Bis Sonntag den 21. Dezember

in allen Abteilungen unseres Hauses

Doppelte Rabattmarken

Ausgenommen: **Lebensmittel, Markenartikel und Nähgarne.**

Die Rabattmarken werden **vormittags und nachmittags** ausgegeben.

6101

SCHMOLLER

Als ein sehr praktisches **Weihnachts-Geschenk** empfehle ich

Ruhestühle

mit neuen effektvollen Bezügen

in größter Auswahl, zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Preislagen: Mk. 6.—, 8.25, 10.50, 12.50, 15.— bis 25.—

6096 **J. Hess, Kaiserstraße 123.** 6096

Versand franko. **Spezialhaus für Kinderwagen und Korbwaren.** Katalog gratis.

Gesangverein „Gleichheit" Karlsruhe.

Arb.-Gesv. Gleichheit 19 04

Sonntag den 21. Dezember, nachmittags punkt 4 Uhr, findet in unserm Lokal „Gewerkschafts-Zentrale", Kaiserstraße 13, unsere

Kinder-Bescherung

statt, wozu wir unsere werten Mitglieder freundlichst einladen. 6105

Der Vorstand.

Sozialdem. Verein Weingarten.

Samstag, den 20. Dezember 1913, abends 9 Uhr im „Lamm"

Öffentlicher Vortrag.

Thema: **„Vor hundert Jahren."**

Referent: Genosse Dietrich-Karlsruhe.

Hierzu ist Jedermann freundlichst eingeladen. 6117

Der Vorstand.

Dankſagung.

Die **Brauereigesellschaft vormals S. Moninger** hier, hat mir zur Verteilung an verschiedene mir bezeichnete Wohltätigkeits-Anstalten und -Vereine die Summe von **600** Mk. überreicht, wofür ich namens der Bedachten hiermit den herzlichsten Dank ausspreche.

Karlsruhe, den 18. Dezember 1013. 6116

Der Oberbürgermeister:

Siegrist.

Ausverkauf

in

Leonberg. Schuhwaren

Noch **große Auswahl** in **Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeln** in den allerneuesten Formen und **bekannt guten Qualitäten.** 5891

Feste Preise.

Frau Mina Huber,

Scherrstr. 4, hint. d. Morgenstr.

Puppen Bären Spielwaren

in großer Auswahl zu spottbilligen Preisen. 6054

Haus f. Gelegenheitskäufe

Karlstraße 27

Kriegstraße 14.

Frauen! 2652

„Femina-Tee", rein Bernhardinerkraut, bester gynäkol. Frauentee, à 50 Pfg.

Drog. O. Mayer, Wilhelmstr. 20

Strauss-Drogerie in Mühlburg.

Entlaufen eine weiße Spitzerhündin. Abzugeben gegen Belohnung bei **E. Delbe,** Humboldstr. 17, 4. Stock. 6051

Weihnachts-Ausstellung

von

Spielwaren und Korbwaren

bei

F. Wilhelm Doering

Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.

Brauerei Eglau Durlach

Telephon 16

empfiehlt ihre vorzüglichen, wohlschmeckenden und bekömmlichen 6110

Export- u. Lagerbiere (hell u. dunkel).

Enthaltsamkeitsbund Durlach.

Kommenden Samstag, 20. Dezember, abends ½9 Uhr:

Weihnachtsfeier mit Konzert

im Café-Restaurant Meier, Lammstraße 10, wozu Freunde und Gönner freundlichst einladet. 6112

Der Vorstand.

Brauerei Kammerer Karlsruhe

Geschäftsstelle Durlach:

Adlerstr. 18 **Alte Brauerei Genter** Adlerstr. 18

Lager- u. Exportbiere

hell und dunkel, von vorzüglicher Güte, ausgezeichnetem Wohlgeschmack und hoher Bekömmlichkeit. In Flaschen und Gebinden. Ausschank in der Alten Brauerei Genter selbst, Adlerstr. 18, in der Wirtschaft zum „Lindenkeller". In Flaschen zu haben in den mit blauweißen Plakaten gekennzeichneten Verkaufsstellen. 6111

Durlach Durlach

Amalienstraße 33.

Ia. Leder-Gamaschen

Sohlen-Ausschnitt

sowie

sämtliche zur Schuh-Reparatur nötigen Bedarfs-Artikel

kauft man in anerkannt bester Ware und zu den **billigsten Preisen** bei

Heinrich Schäfer

Lederhandlung u. Schuhmacherei.

6085

Gold-u. Silber-Waren

Uhren,

Trauringe, Bestecke, Wand-u. Weckeruhren
Herrenstöcke, Taschenlampen, opt. Waren

kaufen Sie gut und billig bei

Adolf Schäfer, Durlach

26 Hauptstrasse 26. 5888

Wegen Umzug gebe ich 10—20 Prozent Rabatt.

Weihnachten!

Bilderbücher Malbücher Farbkasten Märchenbücher Jugendschriften Gesellschaftsspiele Kubusspiele Kinderdruckereien Bücherranzen Schulartikel etc.

August Mattern Durlach

Hauptstrasse, neben der Schule, empfiehlt

Briefkassetten Postkarten- und Photographie-Album Gesangbücher Brieftaschen Ansichtsartikel 5349 Reinzende Weihnachts- Dekorations- u. Postkarten etc.

Weihnachten!

Bekannt billig und gut!

Durlach.

Am liebsten kaufe ich im

Schuhwarenhaus Schwarz

Größte Auswahl am Platze!

„Zur Billigen Quelle", Hauptstraße 69.

Ein außergewöhnlich billiges Weihnachts-Angebot in 6113

Schuh-Waren

Ein großer Posten Kinder-Stiefel Nr. 18—22 nur **1.50**	Ein Posten zurückgesetzter Kinder-Stiefel von 22—26 nur **2.55**	Ein Posten Rindbox-Derby von 27-30, solange Vorrat reicht, nur **4.–**
Ein Posten Kinder- und Mädchen-Stiefel von 27-30 nur **3.75** von 31-35 nur **4.–**	Ein Posten Strapazier-Kinderstiefel von 27-30 nur **3.50** von 31-35 nur **4.–**	Besonders billig u. gut; Ein großer Posten Damenstiefel mit Lackkappen nur **4.95**
Ein Posten Rindbox-Damenstiefel von 36—38 nur **5.50**	Ein Posten Rindbox-Damenstiefel mit und ohne Lackkappen nur **6.95**	Ein Posten Damen-Stiefel Echte Amerikaner Facon, besonders solid und dauerhaft nur 9.50, 8.50, **7.50**
Ein Posten Goodyear Welt-Damenstiefel mit Lackkappen 12.50, 10.50 **9.50**	Ein großer Posten Herren-Stiefel mit Lackkappen nur **5.95**	Ein großer Posten Herren-Stiefel breite Facon mit Derby-Schnitt und Lackkappen nur **6.50**
Ein Posten Rindbox-Herrenstiefel mit und ohne Lackkappen von **7.50**	Ein Posten Echt Boxcalf-Herrenstiefel Amerikaner Facon mit u. ohne Lackkappen 12.50, 11.50 10.50, **9.50**	Echt Chevreaux Goodyear Welt-Herren-Stiefel konkurrenzlos billig **9.50**

Allein-Verkauf der weltberühmten „Herz"-Schuhwaren.

Jeder Käufer erhält beim Einkauf von Mk. 7.50 an als Weihnachtsgeschenk eine wertvolle Handtasche gratis!

6103

Musik-Instrumente

Grosser Gelegenheitskauf

Um mein Lager in gebrauchten Instrumenten zu räumen, verkaufe ich wie folgt:

1 großes Polyphon mit vielen Platten, auch für Gastwirte passend	Neu 1200 Mk.	für Mk.	**100.–**
1 Polyphon, wie neu, m. Noten, auch mit 10 Pfg.-Einwurf zu verwenden	Neu 700 Mk.	für Mk.	**50.–**
1 Symphonion-Spieldose mit vielen Noten	Neu 250 Mk.	für Mk.	**60.–**
1 Polyphon-Spieldose	Neu 180 Mk.	für Mk.	**40.–**
1 Sprechmaschine mit Platten	Neu 80 Mk.	für Mk.	**30.–**
1 Sprechmaschine mit Platten	Neu 100 Mk.	für Mk.	**35.–**
1 Sprechmaschine für 10 Pfg.-Einwurf, auch für Gastwirte passend	Neu 200 Mk.	für Mk.	**30.–**
1 Elektrisier-Automat	Neu 80 Mk.	für Mk.	**20.–**

Einige Pianos und noch viele andere Instrumente auf ganz bequeme Teilzahlung.

Johs. Schlaile Karlsruhe

Douglasstrasse 24, neben der Hauptpost.

Zu Weihnachten

empfehle

Arbeitshemden farbig
Normalhemden
Einsatzhemden
Unterhosen
Unterjacken
Gestrickte Westen
Sweaters
Knaben-Costumes
Krawatten
Kragen in allen Façons
Garnituren
Manschetten
Vorhemden
Hosenträger
Socken schwarz u. farbig
Taschentücher weiß und farbig
Buckskin-, Leder- und Manchesterhosen 2c.

in reichhaltiger, gut sortierter Auswahl zu konkurrenzlos billigen Preisen. 6055

August Schindel jr.

Durlach Hauptstraße 88.

Deutsche und französische

Cognacs

von ℳ 1.25 bis ℳ 4.50,

Div. Liköre, Rum, Kirschen- u. Zwetschgen-Wasser 6000

empfiehlt

Otto Schenk

Durlach Hauptstr. 86

Druckfachen fertigt an Buchdruckerei Volksfreund.

Achtung! **Achtung!**

Empfehle von morgen Samstag ab, sowie für die bevorstehenden Feiertage, prima junges, fettes

Pferdefleisch

Ersatz für bestes Ochsenfleisch, zu den bekannt billigen Preisen. Ebenfalls bringe ich meine diversen erstklassigen Wurst- und Fleischwaren in empfehlende Erinnerung. 6121

Franz Schmidt, Pferdeschlächterei.

Telefon 3367. Fasanenstraße 17.

Garantiert reines

Kirschen- u. Zwetschgenwasser, deutsch. u. franz. Cognac, reinen Tresterbranntwein, Steinhäger, Jamaika-Rum, Absinthe etc. sowie verschiedene feine Liköre als Boonekamp, Sherry Brandy, etc. zu billigsten Preisen im

Spezial-Geschäft für Branntwein und Liköre

Wilhelm Mayer, 39 Schützenstrasse 39 bei der Schule.

Kleinverkauf und Ausschank. 6102

Gesucht 5763

für sofort und 1. Januar hier und auswärts; Herrschafts-Köchinnen, die gut bürgerlich kochen können, Mädchen für alle Hausarbeit und zum Anlernen, Zimmermädchen.

Städt. Arbeitsamt

(amtl. Arbeitsnachweis)

Zähringerstr. 100 Tel. 949.

Gut gearbeitete **Taschendivans** und **Chaiselongues** neu, billig zu verkaufen.

Viktoriastr. 9. Querbau.

Restaurant „Reichshof“ Karlsruhe

:: (gegenüber dem neuen Hauptbahnhof) ::

Eröffnung

Samstag den 20. Dezember

Café u. Restaurant
I. Ranges
Eingang Bahnhofsplatz.

Bier-Halle
Bürgerliches Restaurant
Münchener Stil.
Eingang Neue Bahnhofstrasse.

6109

Ein Mahnwort an unsere

Hausfrauen!

Wer sich die Frage vorlegt, wo kaufe ich am

besten und doch **billig**

der darf nur im

Spezialgeschäft

seine Einkäufe machen.

Jedes Spezialgeschäft

muss bestrebt sein, seine Kunden

aufmerksam u. fachmännisch

mit **Rat und Tat** zu unterstützen, weil

das Spezialgeschäft

den grössten Wert darauf legt, nicht nur zu verkaufen, sondern auch seine Kunden zufrieden zu stellen.

Jedem Käufer ist dadurch gewährleistet

nur beste und tadellose

Waren bei grösster **Preiswürdigkeit** zu erhalten.

Das Spezialgesehäft

braucht keine forcierten Angebote, die

Güte

seiner Waren sind seine

Reklame.

Prüfen Sie selbst unsere Worte durch ihre

Einkäufe

in den Spezialgeschätten. 5993

Die Vereinigung von Detailisten in Karlsruhe (E. V.)

Tischweine.

Ich empfehle
gute, reinschmeckende und milde 1910er, 1911er, 1912er

Pfälzer, Elsässer, Kaiserstühler, Breisgauer-Weine

von 20 Literflaschen an à 75, 80, 85, 95 Pfg. per Liter, in Fässern von 20 Liter an je 5 Pfg. billiger. 6120

Proben zu Diensten. Telephon Nr. 340.

Max Homburger

Hoflieferant

30 Kronenstraße und Kaiserstraße 124 a.

Weine! Weine!

Emil Bucherer

Zähringerstraße 42/44

Telephon 392

empfiehlt in seinen bekannten Filialen einen vorzüglichen kräftigen 6095

Weißwein,	Panades	Literflasche	70 ₰	Flaschenpfand 15 ₰
Weißwein,	Frankweiler	Literflasche	90 ₰	
Rotwein,	Valencia	Literflasche	70 ₰	
Rotwein,	Bordeaux, Trousert	Saint Michel, Flasche	1.—	
Malaga,	dunkel, alt	Flasche	95 ₰	

Naturreinheit sämtlicher Weine garantiert.

„Romeo“-Stiefel

für

Herren und Damen

in schwarz und braun, in allen Lederarten, mit und ohne Lackkappen, auch Derbyschnitt in den neuesten englischen, amerikanischen, deutschen und Wiener Fassons.

Elegante Promenadeschuhe in allen Lederarten, schwarz und farbig, Lackleder und modernen Einsätzen.

Verkaufsstellen in fast allen größeren und mittleren Städten Deutschlands.

Berg- und Touristenstiefel, Sehnallen- und Zugstiefel
in nur guter Ausführung.
Für sämtliche führende Artikel übernehme Garantie.

Einheits-Preis

7.50

jedes Paar

ohne Ausnahme

Romeo-Stiefel sind an Qualität und Ausführung wie auch Fassons allen voran

Romeo-Stiefel sind äusserst bequem, gut und dauerhaft im Tragen

Romeo-Stiefel sind weit und breit bekannt und werden in allen Kreisen bevorzugt.

Romeo-Stiefel werden in allen Grössen und gangbaren Weiten geführt

Romeo-Stiefel werden v. 100 000 u. abermals 100 000 Menschen getrag. u. stets gern. gekauft

Durch grössere Abschlüsse bin ich in der Lage, Aussergewöhnliches zu bieten.

Beachten Sie bitte mein Schaufenster, das Ihnen alles sagt!

Versand nach auswärts gegen Nachnahme.

Schuhhaus Romeo

Karlsruhe 4802

56 Kaiserstrasse 56.

Hausverkauf.

Schönes 4 Zimmerhaus, in der Südstadt gelegen, ist um den billigen Preis von 27 500 Mk. mit geringer Anzahlung zu verkaufen.

Offerten unter Nr. **5874** an die Exped. d. Bl.

Anzüge, Hosen, Ueberzieher

6108

neue sowie wenig getragene, kauft man stausend billig nur

Markgrafenstr. 43.

Elegante und nützliche

Solange Vorrat!

Herren-Geschenke!

Oberhemden

mit Piqué-Falten-Einsatz Stück **3.25 3.95**

Oberhemden, farbig, heller Fond, kleine, schöne Muster und Streifen . . . Stück 3.95 3.45 **2.95**

Manschetten, 4 fach, gute Qualität, verschiedene Formen Paar 80 60 **40 ₰**

Oberhemden

weiss, mit Batist-Falten-Eins. Stück **4.40 5.90**

Konfirmandenhemden, verschiedene Ausführungen, prakt. Weihnachtsgesch. St. 3.45 2.75 **2.25**

Serviteurs, steif, mit und ohne Falten . . . . . Stück 50 40 **30 ₰**

Oberhemden

weiss, mit steifem Falten-Eins. Stück **3.75 4.25**

Herren-Kragen, verschiedene Höhen, moderne Ecken- und andere Formen Stück 60 50 **40 ₰**

Serviteurs, weich, verschiedene Ausführungen, angenehmes Tragen . . . . . Stück 60 50 **40 ₰**

Oberhemden

weiss, mit glatter weicher Piquébrust und festen Manschetten Stück **4.75 5.90**

Herren-Stehumlegekragen amerik. Form. u. eng zusammenschliess. neue Formen St. 65 55 **45 ₰**

Garnituren, farbig, waschecht, Serviteurs u. Manschetten, neue Dessins . . . Garnitur 1.10 90 **60 ₰**

Herren-Krawatten

Selbstbinder breite moderne Formen, viele neue Farbstellungen Stück 1.45 1.25 **90 ₰**

Selbstbinder breite Formen, grosse Dessin-Auswahl Stück 75 60 **45 ₰**

Selbstbinder offene breite und amerikanische schmale Form, aparte Dessins, eleganter Geschmack . . . . . Stück 2.95 2.45 **1.95**

Selbstbinder grosse breite englische offene Form, auserlesen schöne Muster . . . . . Stück 3.95 3.45 **3.25**

Regattes mit und ohne Band, moderne Formen, schöne Muster, gute Verarbeitung . . . . . Stück 95 55 **35 ₰**

Schleifen für Steh- oder Steh-Umlegekragen, neue Muster, moderne Formen . . . . . Stück 75 55 **35 ₰**

Herren-Hüte

Steife Herren-Hüte schwarz, schöne moderne Formen — guter und billiger Hut . . . . . Stück 3.90 2.90 **2.25**

Steife Herren-Hüte schwarz, deutsches und englisches Fabrikat, kleidsame moderne Formen . . Stück 7.50 5.90 **4.90**

Weiche Herren-Hüte imitiert Velour, schöne Farben und Formen . . . . . Stück 4.90 **3.90**

Weiche Herren-Hüte Woll-Velour, chice Formen . . . Stück **5.90**

Haar-Velour-Hüte für Herren, modern, grün, schwarz und andere Farben . . . . . Stück 14.— 12.— **7.50**

Herren-Haar-Hüte weich, italienisches Fabrikat, schöne Farben, elegante Formen . . . . . Stück 7.— **5.50**

Herren-Sportmützen, Stoffe englische Art, mit Sturmband, sehr kleidsam . . St. 1.25 95 **75 ₰**

Herren-Wintermützen, mit Riegel, z. Herunterkl., Stoffe engl. Art u. andere St. 1.95 1.45 **95 ₰**

Rauhhaarige Herrenhüte, moderne Ulsterfarben Stück 3.45 2.95 **2.25**

Knabenhüte, Ulsterfarben — modern Stück 2.45 **1.90**

Spazierstöcke

Stöcke, dünn, modern, Pologriff Stück 1.75 1.45 **95 ₰**

Stöcke, Malaca-Rohr mit und ohne Beschlag Stück 1.95 1.10 **95 ₰**

Stöcke, m. Silber-, Horn-, od. Elfenbeineinl., versch. Holzart. 6.50 5.50 **4.50**

Stöcke, mit mod. Knöpfen, Malaca-Rohr St. 3.90 2.20 1.90 1.40 **1.10**

Stöcke, mit echter Silber-Krücke Stück 11.50 8.50 **6.50**

Regenschirme

Regenschirme f. Herren u. Damen gute Halbs., mod. Griffe 5.40 4.20 **2.85**

Regenschirme für Herren und Damen, Reinseide, dünn gerollt, aparte Griffe Stück 14.50 12.50 **9.50**

Regenschirme, Entoutcas, für Damen, schöne Farben, eleg. Geschenkartikel . Stück 32.— 28.— **18.–**

Regenschirme für Kinder, nützliches Geschenk Stück 1.95 1.45 **1.25**

Hosenträger

Hosenträger für Herren, Gummi 1.95 95 **75 ₰**

Hosenträger f. Herren, gute Ausf. mit zu ersetzend. Teilen 1.65 1.45 **95 ₰**

Hosenträger f. Herren, Syst. Freileben, angen. Trag., ohne Druck 3.45 **3.25**

Hosenträger „Endwell", beliebte Marke, schöne eleg. Ausf. 3.25 2.45 **1.95**

Hosenträger für Knaben und Burschen . . . . . 45 35 **25 ₰**

Div. Geschenke

Herren-Westen f. Frack u. Smok., grau, modern u. lila, sehr elegant **7.25**

Herren-Fantasiewesten f. Cutaway u. Strassenanzüge, aparte Must. u. Streif., sehr chic 4.90 3.90 **2.90**

Kragenschoner, Kunstseide und mercerisiert, weiss u. farbig mit gekn. Franse, je n. Preis 1.25 85 **55 ₰**

Seidene Cachenez, Halstücher, grau u. weiss, reine Seide 5.50 4.50 **3.50**

Cavalier-Brusttaschentuch, Seide, schöne mod. Dess 95 75 **50 ₰**

Gummi-Mäntel guter Sitz 26.50 19.50 **13.50**

Herren-Mäntel Ulsterstoffe, imprägniert . **29.–**

Loden-Pelerinen für Herren 14.50 13.50 **12.50**

Herren-Klapp-Hüte mit niederem Karton . 7.50 **5.–**

Grosse Auswahl Billige Preise **Weihnachts-Karten**

10% auf Pelzwaren

Colliers Stolas Muffen Garnituren bis inkl. Samstag.

Solange Vorrat **Grosser billiger Lebensmittel-Verkauf** Bis inkl. Samstag

KNOPF

In den Vormittags-Stunden von 8 bis 1 Uhr: **Doppelte Rabattmarken** ausgen.: Kurzwaren, Lebensmittel, Markenart., Extra-Angebote.

Gültig bis inkl. Samstag Vormittag.

Friedrich Weber

Karlsruhe. Kaiserstr. 207.

1838—1913. 5857

Raucharfikel u Drechslerwaren

Tabakpfeifen aller Systeme
Holzpfeifen
Meerschaumwaren
Zigarrenspitzen
Zigarettenetuis
Geldbeutel

Spazierstöcke
Schirme
Dominospiele
Schachspiele
Tabakdosen
Bürsten und Kämme
Taschenmesser

Rabatt-Sparmarken.

Pelze

alle Arten in grosser Auswahl staunend billig. 4828

Nur Zirkel 32

1 Treppe hoch.

Echt Silber. | Mit 2jähr. Garantie.

Herren- und Damen-

Uhren von **6.90** Mk. an

bis zu den feinsten Präzisions, in Gold und Silber.

Wecker von 2 Mk. an mit Garantie.

Auch sonst. **Gelegenheitskäufe** in Gold u. Silber nur bei

J. Gelman, Uhrmacher,

36 Zähringerstrasse 36, Ecke Waldhornstrasse.

Gelegenheitskauf. 5068 | Für Weihnachtsgeschenke.

Stiefel

für Herren, Knaben und Kinder. Arbeitsstiefel und Holzschuhe,

Anzüge

für Jünglinge und Knaben, sowie Ueberzieher 6079

Unterwasch

Einsatz-, Normal- und Arbeitshemden, sowie Unterhosen,

Puppen

gekleidet, Ledergestelle, Eskimos, Bären etc.

Schirme

in Seide und Halbseide für Damen und Herren bekannt billig zu verkaufen

Auktions-Geschäft **L. Gräber**

Gardtstraße 27, im Hof.

Trauringe in allen Preislagen

Gravieren gratis.

Fritz Steidle, Rastatt

Kaiserstrasse 32.

Getragene u. neue Herren- und Damenkleider Weißzeug, Uhren, Möbel

kauft man am allerbilligsten und besten bei der altbekannten Firma 5918

K. Maier,

Markgrafenstraße Nr 16.

Weihnachtsverkauf

Damenkostüme M. 13.— an
Damenpaletots „ 4.50 „
Kostümröcke „ 2.50 „
Unterröcke, Blusen 0.95 „
Capes staunend billig,
Ballücher, Regenschirme

Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

Keine Ladenspesen 5971

Pelzfelle.

Hasen-, Katzen-, Rehfelle und dergl. werden sauber und billig gegerbt, ebenso werden Vögel aller Art präpariert und ausgestopft.

Balth. Bindel, Zeuthern, b. Bruchsal.

Zum „Drachen"

Karl-Wilhelmstr. 10.

Jeden Freitag Schlachttag

wozu höflichst einladet 4574

Adam Hauck.